

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



samstag, 4. september 1971

blatt 2484

g e s p e r r t b i s 1 7 u h r

50 jahre wiener internationale messe:

feierstunde und eroeffnung im rathaus

5 wien, 4.9. (rk) in der volkshalle des wiener rathauses fand samstag die offizielle eroeffnung der 94. wiener internationalen messe verbunden miteinander feierstunde anlaesslich des 50jaehrigen bestandes der wiener messe-aktiengesellschaft statt. nach der begruessung durch den praesidenten der messe, hofrat dr. eduard s t r a u s s und festansprachen von buergermeister felix s l a v i k und handelsminister dr. josef s t a r i b a c h e r, nahm bundespraesident franz jonas die feierliche eroeffnung der wiener herbstmesse vor.

der bundespraesident fuehrte dabei folgendes aus:

''50 jahre wiener messe sind 50 jahre oesterreichisches schicksal''

die gruendung der wiener messe vor 50 jahren wurde nicht mit einem jubelgesang eingeleitet. zu gross waren damals die sorgen im klein gewordenen oesterreich, als dass man hoffen durfte, mit

./.

einem ersten schritt schon ein ziel zu erreichen, das zudem noch gar nicht so klar zu erblicken war.

die verflossenen 50 jahre der wiener messe sind aber ein genugend langer zeitraum, um ein fundiertes urteil ueber ihren sinn und ihre bedeutung abgeben zu koennen. vorerst geziemt es sich festzustellen, dass die initiatoren der wiener messe vor den nachkriegsproblemen nicht kapitulierten, sondern den schrumpfungstendenzen des klein gewordenen oesterreichischen wirtschaftsraumes entgegenwirken wollten. zudem mussten sich die initiatoren im klaren sein, dass ihrem geschoepf nur dann ein lebensrecht zustehe, wenn es ihnen gelingt, aus der wiener messe eine gesamtoesterreichische wirtschaftsveranstaltung zu machen. als repraesentanz der wiener wirtschaft allein haette sie im zeitalter der damaligen stuermischen konzentrationstendenzen ein bescheidenes, wenn nicht sogar ein kuemmerliches dasein gefristet. jedoch als instrument der gesamtoesterreichischen wirtschaft konnte sie die optimale breite basis im inlaendischen und internationalen wirtschaftsleben finden.

aber diese chancen, die man bis zu einem gewissen grade vorausberechnen konnte, waeren allein doch zu unsicher gewesen, um den grossen schritt zu wagen. was noch dazugehoerte, war der glaube an die wirtschaftlichen faehigkeiten und energien der jungen republik und die hoffnung auf ihre glueckliche entwicklung.

der rueckblick auf diesen messe-anfang kann auch fuer die gegenwart noch von nutzen sein. denn die sorgen sind der wiener messe treu geblieben. aber vielleicht gerade deshalb ist es ihr gelungen, sich in die vordere reihe der europaeischen messen vorzuarbeiten und der wichtigste repraesentant der gesamtoesterreichischen wirtschaft werden.

die geschichtliche wahrheit verlangt, dass wir bei dem heutigen anlass die besonderen schwierigkeiten in erinnerung rufen, die nach dem zweiten weltkrieg in den oestlichen bundeslaendern beim wieder-aufbau zu ueberwinden waren. die damals erreichten erfolge der wiener messe wiegen doppelt schwer.

die wiener messe hat sich nie als eine art wohlfahrtsanstalt betrachtet, sondern als reeles kaufmaennisches unternehmen, das in jeder richtung dem scharfen wind der konkurrenz standhalten

muss. sie weiss, dass die berufung auf fruehere erfolge und auf tradition nicht genuengt. will sie erfolg haben, dann muss sie etwas bieten. in unseren tagen feiert die dynamik triumphe. es steigen produktion und konsum, es steigen loehne und preise, importe und exporte, handel und verkehr. eine moderne messe muss dieser entwicklung rechnung tragen und zu einem traeger dieser dynamik werden.

in die diesjaehrigen jubilaeumsgedanken mischen sich fast zwangslaeufig die ueberlegungen ueber die gegenwaertige lage der weltwirtschaft und deren eventuelle rueckwirkungen auf oesterreich. mit recht wird diesen problemen allergroesste aufmerksamkeit gewidmet. wie immer man die weitere entwicklung einschaezt, muss in oesterreich, so wie bisher, die loesung der lebenswichtigen fragen durch die gemeinsame arbeit und verantwortung der zustaendigen faktoren erreicht werden. wir haben erst kuerzlich wieder erfahren, wie erfolgreich diese methode sein kann und wie stark das vertrauen und verstaendnis der bevoelkerung fuer eine solche wirtschafts- und waehrungspolitik ist.

wir muessen uns mit dem gedanken vertraut machen, dass in der zukuenftigen entwicklung der internationalen wirtschaft auch fuer oesterreich manche risiken und gefahren vorhanden sein koennen. in einer solchen lage ist es naheliegend, alle faktoren zu staerken, die die bisherige hohe stabilitaet der oesterreichischen wirtschaft gestuetzt haben. die reibungslose zusammenarbeit der amtlichen stellen ist wohl eine selbstverstaendlichkeit. als besonders wertvoll erweist sich aber die freiwillige zusammenarbeit der wirtschafts- und sozialpartner. sie finden sich auf der grundlage der gleichberechtigung, auf der grundlage einer modernen wirtschafts- und sozialpolitik. sie gewaehrleisten damit die aufrechterhaltung des inneren friedens in unserem lande und die ueberwindung wirtschaftlicher engpaesse.

50 jahre wiener messe sind 50 jahre oesterreichisches schicksal. am heutigen tage wollen wir aller jener dankbar gedenken, die den 50jaehrigen weg der wiener messe so erfolgreich gestalteten, trotz mancher unueberwindlich scheinender schwierigkeiten. sie haben die messe zum erfolgreichen mittler zwischen oesterreich und der welt gemacht, sie haben der welt gezeigt, dass in oesterreich eine

erfahrene und leistungsfähige wirtschaft bereit ist, ihre dienste den befreundeten partner anzubieten.

so wuenschen wir heute der jubilierenden messe, dass sie auch in zukunft das volle vertrauen der oesterreichischen und internationalen wirtschaft verdient. unsere besten wuensche begleiten sie in die kommenden jahrzehnte. die diesjaehrige herbstmesse, die ich hiemit eroeffne, moege fuer die wiener internationale messe der schoenste auftakt fuer den weg in das naechste halbe jahrhundert sein.''

''es ist vieles geschehen seit damals...''

buengermeister felix s l a v i k hielt folgende festansprache:

''wir sind heute im wiener rathaus zur eroeffnung der wiener internationalen herbstmesse 1971 zusammengekommen und wir haben dabei eine gute gelegenheit, in die vergangenheit und in die zukunft der wiener messe zu blicken, in die vergangenheit, weil wir heute auch den 50. geburtstag der wiener internationalen messe begehen koennen, in die zukunft, weil die messe vom naechsten jahr an mit einigen reformen beginnt, die dem trend zur fachmesse und zur spezialisierung rechnung tragen.''

der buengermeister skizzierte daraufhin die wichtigsten stationen vom historischen weg der wiener messe, um sodann an den ebenfalls im rathaus vollzogenen feierlichen eroeffnungsakt der ersten friedensmesse nach dem zweiten weltkrieg im oktober 1946, durch bundespraesident dr. karl renner, zu erinnern. woertlich fuehrte der buengermeister dann weiter aus:

''nichts kann deutlicher die grossen fortschritte auf allen gebieten des lebens demonstrieren, als wenn wir uns wieder in erinnerung rufen, in welcher situation sich wien in diesen ersten jahren nach dem zweiten weltkrieg befunden hatte. in einer ausserordentlichen sitzung des wiener gemeinderates erstattetedamals buengermeister dr. koerner einen erschuetternden bericht ueber die wirtschaftliche lage wiens. die menschen dieser stadt mussten damals von 1.200 kalorien leben, und die standen haeufig genug auf dem papier. es gab praktisch kein frischfleisch und als ersatz dafuer oft nur die beruechtigten fischkonserven. aber nicht nur die

ernaehrungslage war trist genug: nach erhebungen des stadtschulrates fuer wien hatten 13,7 prozent der schulkinder keine schuhe und keine warme kleidung, 9,5 prozent keinen ueberrock. der winter stand vor der tuer und es gab bei weitem nicht genug kohle und brennholz.

man kann sich heute, wo in wien mehr als 400.000 personenautos unsere strassen verstopfen, kaum mehr vorstellen, dass in diesen tagen der ersten friedensmesse nur 4.000 personenkraftwagen in unserer stadt angemeldet waren, fuer die es aber viel zu wenig benzin gab, so dass eine zulassungssperre verfuegt werden musste. man kann sich heute kaum mehr vorstellen, dass es in ganz wien nur wenige tausende strassenlampen gegeben hat, waehrend heute mehr als 175.000 lampen die strassen und plaetze unserer stadt beleuchten. man kann sich kaum mehr vorstellen, dass gerade zur zeit der ersten friedensmesse die ohnehin kurzen gaslieferungszeiten neuerlich gekuerzt werden mussten und die gaswerke den hohen verbrauch von 946.000 kubikmeter taeglich beklagten. heute erreicht die tagesabgabe in wien spitzenwerte von mehr als fuenf millionen kubikmeter gas.

so kann es nicht verwundern, dass diese erste wiener messe im herbst 1946 ebenfalls nur unter unsagbaren schwierigkeiten zustande kommen konnte. im schwer kriegsbeschaedigten messepalast lagerten lebensmittel in den hallen, und erst nach ~~langen~~ verhandlungen mit der amerikanischen besatzungsmacht konnte der damalige buergermeister dr. koerner die freimachung erreichen. das messe-gelaende wiederum war von der sowjetischen besatzungsmacht beschlagnahmt und wurde erst im maerz des jahres 1946 freigegeben.

in wirklich aufopfernder arbeit gelang es, messepalast und messe-gelaende rechtzeitig fuer die herbstmesse 1946 herzurichten. wie gross das interesse der oesterreichischen wirtschaft an dieser ersten friedensmesse war, geht daraus hervor, dass auf antrieb 2.000 inlaendischen firmen bei der messe ausstellten. immerhin waren auch schon 102 auslaendische firmen aus zehn staaten auf der herbstmesse 1946 vertreten. auch hier ein vergleich, um den fortschritt deutlich zu machen: bei dieser jubilaeumsmesse 1971 sind es mehr als 2.000 auslaendische firmen aus 36 staaten der erde, die das weltweite ansehen der wiener messe und die anziehungskraft wiens als wirtschaftsstandort unter beweis stellen. es ist also

vieles geschehen seit damals, als in wien zum erstenmal wieder eine messe im frieden abgehalten werden konnte.

so habe ich nun den blick in die vergangenheit abgeschlossen und moechte versuchen, auch einen blick in die zukunft zu tun. vieles hat sich veraendert, und die zeit ist nicht stehen geblieben, auch nicht fuer die wiener messe. es ist selbstverstaendlich, dass man die entwicklung genau beobachtet hat und dass daraus die noetigen konsequenzen gezogen wurden. der trend geht heute, in einer zeit der immer staerker werdenden spezialisierung, zur reinen fachmesse. ich glaube aber, dass die loesung, die in wien auf grund einer umfrage unter den messeausstellern gefunden wurde, sowohl dem wunsch nach staerkerer spezialisierung und vereinfachung rechnung traegt, wie auch dem durchaus legitimen verlangen des allgemeinen publikums, auf der wiener messe von ihrer sicht aus einen ueberblick ueber die leistungskraft der wirtschaft und das aktuelle angebot an waren zu erhalten. dem fachmann soll gelegenheit zu fachlichen gespraechen gegeben werden, aber ebenso soll auch das publikum auf seine rechnung kommen. dies scheint mir ein guter weg zu sein, um auch in zukunft die wiener internationale messe aatraktiv zu erhalten - fuer die wirtschaft u n d fuer die konsumenten.

so wuensche ich denn als buergermeister von wien bei der eroeffnung dieser jubilaeumsmesse, der wiener internationalen herbstmesse 1971, den ausstellern, der messeleitung, den vertretern der wirtschaft und dem messepublikum, nicht zuletzt aber auch der stadt wien selbst, dass unsere messe, mit der wir nun schon so lange verbunden sind, auch in den naechsten jahren und jahrzehnten ein guter erfolg beschieden sein moege.''

oesterreich befindet sich auf der ueberholspur

handelsminister s t a r i b a c h e r bezeichnete in seiner festrede unter anderem den umstand des 50jaehrigen bestandsjubilaeums als ein zeichne der staerke. eine messeveranstaltung koenne nur dann ein halbes jahrhundert wechselvolle geschichte ueberdauern, wenn sie einer wirklichen nationalen und internationalen notwendigkeit entspreche und in ihrem inneren kern gesund, vital

und dynamisch sei. es sei ein zeichen dieser gesundheit, dynamik und vitalitaet, dass zum zeitpunkt eines derart bemerkenswerten jubilaeums der blick nicht nach rueckwaerts, in die vergangenheit gerichtet sei, sondern in die zukunft, und dass die frage im vordergrund stehe, wie diese traditionelle messeveranstaltung den beduerfnissen einer dynamischen, sich immer weiter spezialisierenden wirtschaft immer besser angepasst werden koenne. die jubilaeums-messe habe nicht nur bedeutung als manifestation der gesundheit des messegedankens, sie habe in der gegenwaertigen wirtschaftlichen situation auch bedeutung als anschaulicher beweis der gesundheit und leistungsfahigkeit der wirtschaft dieses landes. gerade in diesen tagen werde von einer krise des weltwaehrungssystems und von dunklen schatten ueber den welthandel und der zukunft der weltwirtschaft gesprochen. diese messe demonstriere aber, dass oesterreichs wirtschaft gesund sei und den problemen - soweit dies fuer einen kleinstaat ueberhaupt denkbar ist - mit ruhe und gelassenheit entgengetreten koenne. oesterreich befinde sich seit 1970 im vergleich mit anderen laendern auf der ueberholspur. das wirtschaftswachstum habe mit real 7,1 prozent alle westlichen industriestaaten mit ausnahme japans ueberholt und die prognosen haetten auch mitte 1971, verglichen mit dem ausland, weiterhin verhaeltnismaessig guenstig gelautet.

+++

75. geburtstag von hans ranzoni

2 wien, 4.9. (rk) am 6. september vollendet der graphiker prof. hans r a n z o n i (der juengere) sein 75. lebensjahr. er wurde 1896 in wien als sohn des gleichnamigen malers geboren. nach ableistung seines kriegsdienstes im ersten weltkrieg begann er seine studien an der technischen hochschule und wurde dann schueler von prof. cossmann an der graphischen lehr- und versuchsanstalt. seit 1929 arbeitet ranzoni als freischaffender graphiker. er wurde 1945 als professor an die graphische lehr- und versuchsanstalt berufen. ausserhalb von wien hat prof. ranzoni in den meisten groesseren deutschen staedten sowie in lissabon, venedig (biennale 1936), budapest, prag, berlin, london und new york ausgestellt. sein schaffensgebiet umfasst vor allem den entwurf und stich von briefmarken, banknoten und exlibris sowie die kuenstlerische ausgestaltung von urkunden. in den sammlungen der albertina, der modernen galerie und des historischen museums der stadt wien ist er durch arbeiten vertreten. prof. ranzoni ist seit 1931 mitglied des kuenstlerhauses und traeger der ehrenmedaille der stadt wien in silber.

+++

baugewerbepruefungen in wien

1 wien, 4.9. (rk) die baugewerbepruefungen fuer bau-, mauerer-, steinmetz-, zimmer- und brunnenmeister beginnen beim amt der wiener landesregierung, stadtbauamtsdirektion, referat 5, am montag, dem 24. jaenner 1972.

gesuche um zulassung zu den pruefungen sind bis spaetestens ende oktober 1971 an das amt der wiener landesregierung, stadt- bauamtsdirektion, referat 5, rathaus, 1082 wien, zu richten. beizuschliessen sind: lebenslauf, geburtsschein sowie nachweise der staatsbuergerschaft, der schulbildung, der erlernung des gewerbes und der praxis.

die zur pruefung zugelassenen kandidaten werden zeitgerecht schriftlich verstaendigt, wobei ihnen beginn, dauer und umfang der pruefung sowie termin und die hoehe der einzuzahlenden pruefungstaxe usw. bekannt gegeben wird.

+++

sportpressefest:

empfang im rathaus

4 wien, 4.9. (rk) die teilnehmer am 15. internationalen sport-
pressefest, das samstag in wien stattfand, waren am abend gaeste
der stadtverwaltung. bei einem abendessen im rathauskeller hiess
vizebuergenmeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r
die insgesamt 150 gaeste der stadtverwaltung herzlich willkommen.

im mittelpunkt einer besonderen ehrung standen die zu den
besten des jahres 1970 gewählten sportler: karl s c h r a n z ,
gewinner des weltcup im alpinen skilauf, ilona g u s e n b a u e r ,
hallen-europameisterin hochsprung, guenther p f a f f - gerhard
s e i b o l d , weltmeister im kajak-zweier ueber 1000 meter,
maria s y k o r a , halleneuropameisterin im 800 meterlauf,
trixi s c h u b a , welt- und europameisterschaftszweite im
eiskunstlauf und manfred s c h m i d - ewald w a l c h , welt-
meister im rodel-zweisitzer.

waehrend die drei damen aus der hand von vizebuergenmeister
froehlich-sandner eine rosenvase aus silber erhielten, bekamen
die herren eine silberne schreibzeugtasche ueberreicht.

seitens des stadtsenates nahmen die stadtraete kurt
h e l l e r , dr. maria s c h a u m a y e r und otto
s c h w e d a an diesem empfang teil.

+++

wochenprogramm der wiener stadthalle

3 wien, 4.9. (rk) in der wiener stadthalle gibt es vom
6. bis 12. september folgende veranstaltungen:

dienstag,	7. september:	eis-tanzabend	20.00 uhr
freitag,	10. september:	eis-tanzabend	20.00 uhr
samstag,	11. september:	citroen-autoausstellung	9.00 uhr
		rosenkranz-suehnekreuzzug	
		fuer den frieden der welt	14.00 uhr
		fuehrung	14.00 uhr
sonntag,	12. september:	citroen-autoausstellung	9.00 uhr
		rosenkranz-suehnekreuzzug	
		fuer den frieden der welt	14.00 uhr
		fuehrungen 10.00, 11.00, 12.00, 14.00 uhr	

+++

alarm um wiener stadionbruecke
keine gefaehrung der brueckenkonstruktion

6 wien, 4.9. (rk) alarm um die wiener stadionbruecke gab es freitag abend, als autofahrer beim ueberfahren der bruecke schwingungen verspueerten und daraufhin die polizei verstaendigten. noch waehrend der nacht begab sich eine kommission zur bruecke um die ursache fuer diese erscheinung festzustellen. erste untersuchungen ergaben, dass es sich dabei nicht um schaeden in der konstruktion der bruecke, sondern vermutlich um schaeden im strassenbelag handelt. das voruebergehend erlassene fahrverbot fuer schwerfahrzeuge wurde deshalb wieder aufgehoben und die bruecke fuer den verkehr freigegeben.

die genauen ursachen festzustellen, ist derzeit noch aufgabe einer untersuchungskommission.